

Der Kater und der Rehjunge

Einen RPG von Megaloceros und BlackWitch

Von Megaloceros

Kapitel 2: Einladung zum Tee Trinken

Er war gerade etwas verwirrt. Da sah er den Jungen von der Bank und schaute ihn an. Ritsuka spürte noch einige Schmerzen, aber die vergas er als er den Jungen erkannte. "Ich danke dir das sie mir geholfen haben." Sagte er wieder höflich und leise und versucht mit Kraft sich aufzusetzen. Das war im Moment schmerzhaft, aber er schaffte es. Matagu hielt sich schmerzhaft die Wange. Nicht nur die Wange, auch sein Kopf tat weh. "Nein... nenn mich du." sagte er leicht lächelnd und versuchte sich aufzurichten und setzte sich dann zu ihm. Er zitterte leicht, da er eigentlich nicht reinmischen wollte. Sein Körper hat sich von allein bewegt. Der violetthaarige schaute ihn an und lächelte leicht.

"Darf ich bitte deinen Namen wissen?" fragte er. "Damit ich dich bei deinem Namen nennen kann. Ich heiße Ritsuka..." fing er mal an und sah der Reh Junge noch immer lächelnd an. "Mh..." machte der kleinere und blickte kurz zur Seite. Er blickte ihn dann schüchtern an, und sagte leise: "Ich bin... Matagu..." dann lächelte er. "Es freut mich dich kennen zu lernen Matagu." sagte er und reichte ihm seine Hand. Dann stand er auf und half ihm auf die Beine. "Ja, ich auch..." sagte der Blauschopf leise und blickte kurz auf die entgegenstreckende Hand. Zögernd streckte er seine andere entgegen und lies sich aufhelfen. "Ich möchte mich bei dir bedanken und will dich gerne einladen bei mir zuhause. Hättest du nicht Lust mich zu begleiten?" fragte Ritsuka freundlich und musterte ihn. Durch die lange Fransen von Matagu, konnte er schlecht seine Augen sehen. "Nun... ich..." sagte er etwas überfordert. "Lust hätte ich schon... ähm..." murmelte der blauhaarige. "Da freu ich mich jetzt aber sehr." sagte er und packte seine Sachen ein, nimmt die Beutel und wartet. Matagu blickte ihn dann an, nickte als Bestätigung an er bereit sei und folgte ihm durch die Stadt. Nicht mehr lange und er stand vor ein weißes Haus. "Hier wohne ich..." sagte Ritsuka und nimmt den Schlüssel und schliesst die Tür auf und wartet bis er drin ist. "Es ist zwar nicht so gross, aber ich hoffe das es dir hier gefällt." Sagte er. Der blauhaarige schluckte und trat wirklich sehr langsam rein. Im Vergleich mit der Hütte wo er wohnte, war dies ein Palast. "Ähm." er war sprachlos. Noch immer schaute er sich rum. "Matagu...?" Der Kater schaute ihn an. "Ist alles ok mit dir?" "Äh, j-ja... alles ok." brabbelte Matagu und lächelte leicht. "Ich... will dir keine Umstände machen. Ich sollte jetzt gehen..." sagte er leise. "Nein, nein du machst mir keine Umstände." meinte Ritsuka und schaute ihn an. "Darf ich dir einen Tee anbieten?" fragte er jetzt wieder höflich. Mit mehr Zeit fühlte der Reh Junge sich schmutzig und arm. Gut, er wollte Ritsuka Gesellschaft leisten, aber er hatte Angst, dass seine Eltern kommen und ihn rauszerren. Er blickte denn Katzenjunge

an und dachte nach. "Öm... ja... gern. Ich geh danach aber" sagte er. Der katzenjunge nickte und blickte ihn an. "Was möchtest du für einen Tee?" fragte er dann und nahm seine Hand und ging mit ihm in die Küche. Er hatte sich nichts dabei gedacht mit der Hand. Matagu war es nicht gewöhnt Körperkontakt zu haben und als Ritsuka ihm die Hand nahm und ihn in die Küche führte, löste es bei ihm der nervösität hervor. //Hoffentlich passiert heute nichts.// dachte er sich nervös. Jetzt musterte er die Küche an. Sie war schön sauber und man konnte sich drauf spiegeln. Still setzte er sich auf der eine Stuhl und überlegte. "Egal welches." sagte er leise. "Ok dann mach ich uns einen Apfeltee." Sagte Ritsuka und stellte schon mal zwei Tassen auf den Tisch. "Möchtest du Zucker?" fragte er und setzte das Wasser auf. Kurz nickte der kleinere. "Ja, gern... 3 Löffel bitte." er beobachtete ihn. Er fühlte sich so schmutzig in diese saubere und schön eingerichtete Haus. Nicht mehr lange und schon stand der heiße Apfeltee vor seine Nase. Es roch so angenehm. Ritsuka nimmt den Löffel und gibt ihm drei Löffel in den Tee und setzte sich auch. "Na dann erzähl mal etwas von dir." meinte er und schaute ihn neugierig an. Seine Katzenohren fing schon fröhlich an zu zucken und er wedelte mit dem Schweif. "Danke." sagte er leise und blickte ihn still an. Er blickte dann nervös um sich und senkte denn Blick. "Ich... ähm..." versuchte er denn anfang. Nachdenkend mischte er das Zucker in seinem Tee mit der kleine Löffel um und blickte ab und zu auf. "Du was....?" fragte er und schaute ihn gespannt an. Dann nahm er seine Tasse und trank etwas. //Ich muss doch was sagen.// sagte Matagu zu sich Gedanklich und blickte Ritsuka angestrengt und ernst an. "Ich erzähl nicht gern... über mich." Sagte er zögerlich. Ritsuka blinzelte. "Das klingt als wenn du keine schöne Zeit hättest, aber wenn du hilfe brauchst kannst du jederzeit zu mir kommen." sagte er und lächelte. Misstrauisch blickte der Blauschopf ihn an. "Nein danke..." sagte er leise und trank einen schluck aus seinem Tee. //Was soll ich denn erzählen? Über mich gibt es so gut wie garnichts.// dachte er sich und blickte gekränkt sein Tee an. "Matagu bitte es tut mir leid, ich wollte dich nicht verletzen." meinte er und sah zur Seite. "Verzei mir bitte." Der kleine schüttelte denn Kopf. "Nein... ist schon gut." sagte er leise und trank wieder einen schluck aus seinem Tee. //Ich kenne ihn erst seid ein paar minuten... wie soll ich immer zu ihm gehen wenn ich probleme habe... die hab ich oft.// dachte er sich und seufzte. "Matagu...ich sehe das dich etwas quält." sagte Ritsuka wie aus dem nichts. "Wenn du mir nichts sagst weis ich nicht wie ich dir helfen kann." Traurig blickte er ihn an. "Nein... lass es..." er trank die letzten paar schlücke aus seinem Tee und stand dann auf. "Vielen dank für denn Tee. Ich muss nun wirklich gehen." sagte er und verschwand aus der Küche. Da die Tür verschlossen war, wusste er nicht recht wie man sie öffnen sollte. Er blieb stehen und dachte nach. //Ah... jetzt.// dachte er sich und drehte denn schlüssel auf die andere seite und tatsächlich! Die Tür öffnete sich. Ritsuka blicke ihn traurig hinterher und lies ihn gehen. "Wenn was ist komme einfach hier her." sagte er ihm nach und lächelte traurig. Er hoffte das er eines Tages wiederkommen würde. Kommen würde nun Matagu nicht freiwillig. Er schämte sich dafür nur zu sehr.